

L01086 Hermann Bahr an  
Arthur Schnitzler, 21. 12. [1900]

2<sup>^</sup>21<sup>v</sup>/12

Lieber Arthur!

BUKOVICS fagt mir, es sei über den Volkstheaterabend dieses Jahr noch nichts  
beschlossen. Ich mache Dich nur aufmerksam, daß bei dem späten Anfang (<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 11),  
5 der elenden Bühne (meistens Ronacher) u. der kaum zu bändigenden Tanzluft  
hier nur ganz einfache u. rohe Sachen wirken.

Für die lieben Worte Deines Briefes danke ich Dir sehr und bin, Dir das Beste  
wünschend,

Dein alter

Hermann

10 Hofrath BURCKHARD möchte sehr gern ein Exemplar der „Beatrice haben; kannst  
Du ihm nicht eins schicken?

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 493 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »900« ergänzt

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »71«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 191.

3 *Volkstheaterabend*] Ein jährlich stattfindender Abend in einem angemieteten Veranstaltungssaal mit speziellem Programm. 1901 fand er am 9. 3. in den Sophiensälen statt. Vor der Eröffnung der Tanzfläche wurden Lieder gesungen und das Mimodrama *Die Hand* von Henri Berény gegeben.